

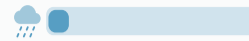
Vinschgau

☎ 0473 083400 | ✉ dolomiten.schlanders@athesia.it | 📍 Hauptstr. 51, 39028 Schlanders

DONNERSTAG

▲20° ▼7°

Strahlend sonnig, oft wolkenlos.



FREITAG

▲22° ▼6°

Strahlend sonnig, oft wolkenlos.



SAMSTAG

▲23° ▼7°

Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.



Ziel: Junge Menschen sichtbar machen

SOZIALES: Vollversammlung Jugenddienst Obervinschgau – Ausbau der Jugendarbeit – Viel Konzeptarbeit hinter den Kulissen, Trägerschaften und Info-Bildschirm

VON HELMUT WEIRATHER

SPONDINIG. Auf ein tätigkeitsreiches Jahr kann der Jugenddienst Obervinschgau zurückblicken. Bei der Vollversammlung zeigte sich einmal mehr: Jugendarbeit wird gebraucht und zwar in all ihren Formen.

Bei der Jahresversammlung des Jugenddienstes Obervinschgau konnten die Vorsitzende Claudia Wunderer und Geschäftsführer Philipp Tappeiner auf eine erfreuliche Entwicklung hinweisen: Es sei gelungen, die Tätigkeiten in der offenen und mobilen Jugendarbeit auszubauen bzw. zu stabilisieren.

Das ist dank der Unterstützung von Partnern wie Land und Gemeinden gelungen, denn es galt, die Personaldecke entsprechend der Angebote auszubauen. Rund 100.000 Euro mehr wurden für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an Personalspesen ausgegeben, aber das Geld sei gut investiert, wie die beiden betonten.

Was wird konkret getan? Beim mobilen Jugenddienst werden z.B. Jugendliche angesprochen,



Im Bild das Führungsteam des Jugenddienstes Obervinschgau mit (von links) Geschäftsführer Philipp Tappeiner, der Vorsitzenden Claudia Wunderer, der Vize-Vorsitzenden Kathrin Hutter und Vorstandsmitglied Sarah Pitscheider.

die sich ansonsten nicht blicken lassen in den Jugendzentren oder -treffs. Diese suche man dort auf, wo sie sich in der Freizeit aufhalten, z. B. an Treffpunkten in Ortschaften. Zudem wurde die Tätigkeit in den fixen Zentren und Treffs ausgebaut, diese Form der offenen Jugendarbeit spricht ebenfalls viele junge Menschen an, über 18.000 Treffen seien auf diese Weise

stande gekommen. Bei der mobilen Jugendarbeit waren es über 2.400 Kontakte, welche hergestellt wurden.

Weitere Tätigkeiten waren die Übernahme von Trägerschaften für Jugendtreffs oder die Erarbeitung des Projektes „Deinung“. Dabei sollen Jugendliche zu Wort kommen können, geplant sei auch, dass Jugendliche selbst die Umfragen dazu ma-

chen. Das Ganze wird dann via Internet veröffentlicht – die Idee ist stets, junge Menschen einzubinden.

Nicht alle Jugendlichen können auf diese Weisen erreicht werden, daher stellt sich die Frage, wie auch die restlichen angesprochen werden können. Am Malsler Bahnhof steht seit kurzem ein neuer Info-Bildschirm mit allerlei Hinweisen. Er ist Teil

von digitaler Jugendarbeit, wobei diese laufend wichtiger wird. Jugendliche bewegen sich im Netz und müssen dort auch Ansprechpartner finden wie den Jugenddienst, wurde erklärt. Daher steht für heuer viel an Konzeptarbeit in diesem Bereich an.

Die Einbindung von Jugendlichen kann im Übrigen auf vielerlei Weise erfolgen. Die Schattenwahlen parallel zur Gemeinde-



Der neue Informations-Bildschirm am Bahnhof Mals.

wahl waren ein solches Beispiel, aber auch die Gestaltung des neuen Treffs in Lichtenberg. Dort konnten junge Menschen schon auf der Baustelle mitreden, wie die Einrichtung aussehen soll – der neue Jugendraum wird nun eröffnet, und zwar am 9. Mai.

Alle Rechte vorbehalten

Rund ein Dutzend Parkplätze samt Gebühren

GRAUN. Die Grauner Gemeindeverwaltung hat einen Beschluss zu den Parkplätzen im Zuständigkeitsgebiet verabschiedet. Es gibt rund ein Dutzend Parkplätze, für welche die Regelung gilt – von Melag in Langtaufers bis zu den Fischerhäusern am Haider See. Für die Gemeindebürger und -bürgerinnen gibt es Parkvignetten samt Ausnahmen von der Regelung, alle übrigen müssen jedoch in die Tasche greifen, wenn sie ihr Fahrzeug abstellen wollen. Die Gemeindeverwaltung setzt seit Jahren auf diese Parkplatzbewirtschaftung, um die Haushaltskasse aufzubessern. Am Turmareal bei Graun sind z. B. zwei Euro pro Stunde zu berappen. Im nun gefassten Beschluss des Ausschusses sind im übrigen auch bestimmte Nachparkverbote enthalten.

Ehrungen beim Alpenverein

ALPINISMUS: AVS Mals lud zur Jahresversammlung



Ehrung von Mitgliedern mit (von links) Marion Veith (AVS-Vorstand), Fritz Wallnöfer (25 Jahre), Josef Stecher (50), Christian Thöni (25) sowie Viktoria Pircher und Alexander Pfeifer (beide AVS-Vorstand).

MALS (lie). Vor wenigen Tagen trafen sich Mitglieder der Alpenvereinssektion Mals im „Bärenwirt“ zur Vollversammlung. Zentrales Thema dabei sei der Umbau der Sesvennahütte gewesen, wie die Sektionsleitung mitteilt. Die Bauarbeiten seien vorgestellt worden, Georg Messner habe Einzelheiten über die Abläufe in der Hütte sowie darüber hinaus erklärt. Ein weiteres Thema sei der Internetauftritt

der Sektion gewesen, der erfreulicherweise recht erfolgreich sei. Damit würden z. B. Touren der Sektion bekannt gemacht. Die Sitzung wurde von Alexander Pfeifer geleitet, er dankte im Namen der Sektionsleitung allen Mitgliedern und Partnern des AVS Mals. Weitere Punkte waren Rückblicke auf Touren, Seniorfahrten und Tätigkeiten der Sektion allgemein.

Technik hautnah erleben

BILDUNG: Techniktage an der TFO Schlanders mit praxisnahem Lernen

SCHLANDERS. Bei den diesjährigen Techniktagen an der Technologischen Fachoberschule (TFO) Schlanders wurde an insgesamt drei Projekttagen vieles geboten. Schülerinnen und Schüler aller Schulstufen hatten dabei die Möglichkeit, sich intensiv mit technischen, gesellschaftlichen und beruflichen Themen auseinanderzusetzen.

Die Inhalte wurden von den Lehrpersonen vorbereitet und durch zahlreiche externe Fachkräfte aus Wirtschaft und Wissenschaft ergänzt, wird in einer Aussendung erklärt. Themenbereiche waren dabei Lebensmittel samt fairem Handel und bewusstem Konsum. Es gab auch Informationen über verschiedene Bereiche des Essens wie Innovationen im Lebensmittelbereich und Lebensmittelzusatzstoffe. Ein weiteres Thema waren (erneuerbare) Energiequellen mit z. B. den Inhalten



Der Eingangsbereich der TFO in Schlanders.

Wärmedämmung oder den E-Werken im Schlandrauntal.

Für die dritten Klassen stand das Thema Künstliche Intelligenz im Mittelpunkt. Dabei wurde über praktische Einsätze derselben gesprochen, aber auch über das eigenständige menschliche Denken und ethische Fragestellungen. Die vierten Klassen legten den Fokus auf Berufsorientierung. Die Firma Ivoclar

stellte ihr Unternehmen vor, es gab praxisnahe Einblicke in Bewerbungsprozesse. Bei den Fünftklässlern standen Kreislaufwirtschaft, Assistenzroboter, Technologie der Energierückgewinnung oder ein Bewerbungstraining mit der Firma VION auf dem Programm. „Die Techniktage boten drei äußerst lehrreiche und abwechslungsreiche Tage“, wird erklärt.

Alles aus einer Hand

OSWALD HOLZER
 Werbeberater für Vinschgau, Naturns, Plaus und Partschins

M 335/6609001
 T 0473/083610
 oswald.holzer@athesia.it

Lesen Sie in der neuen Ausgabe

PORTRÄT
Helga Seebacher – Frau und Mutter mit schwerem Schicksal

INTERVIEW
Gender-Pay-Gap: Rentenexpertin Luisa Gnecci warnt vor Lohnlücke

REPORTAGE
Sr. Mirjam Volgger auf Missionsreise in Bolivien

Die Resiliente
 Helga Seebacher

Gefährliche Lücke
 Luisa Gnecci über Ungleichheiten bei Löhnen und Renten